

Postkoloniale Geschlechterverhältnisse – Dekolonisierung der Geschlechterforschung

Organisation: Prof. Dr. Patricia Purtschert, lic. phil. Jovita dos Santos Pinto, Vanessa Näf B.A.

Durchführung: Donnerstag, 18.15 – 19.45 Uhr

Ort: TBA.

Zielgruppe: Wahlpflichtbereich MA Minor Gender Studies, MA Minor Gender and Religion, freie Leistung MA-Studierende und fortgeschrittene BA-Studierende, öffentlich für alle Interessierten.

ECTS: 2 ECTS

Die postkoloniale Forschung zeigt, dass unsere Gesellschaften auf tiefgreifende Weise von der kolonialen Vergangenheit und von neokolonialen Konstellationen geprägt sind. Die Ringvorlesung fragt, wie diese folgenreiche Einsicht mit Blick auf die Geschlechterverhältnisse sowie ihre Analyse und Kritik produktiv gemacht werden kann: Wie können wir die Entstehung der modernen Geschlechterordnung rekonstruieren, wenn *Race* dabei eine grundlegende Rolle spielt? Wie können wir aktuelle Transformationen der Geschlechterverhältnisse deuten, wenn diese in einem postkolonialen Kontext situiert sind? Wie sieht ein postkolonialer Feminismus aus? Wie kann intersektional geforscht werden? Und was heisst es, die Geschlechterforschung zu dekolonisieren?

Die Ringvorlesung geht diesen Fragen nach. Sie gibt eine Einführung zu postkolonialer Forschung aus feministischer Perspektive und bietet Einblicke in die Art und Weise, wie dieser Ansatz in den vergangenen Jahren in den Schweizer Kontext übersetzt worden ist. Die Referent*innen umfassen jüngere Forschende genauso wie solche, die die postkolonialen Ansätze wesentlich mitgeprägt haben. Zudem blicken wir über die akademischen Ränder hinaus, indem wir fragen, wie antirassistische Akteur*innen in der Schweiz diese Arbeiten rezipieren und wie sie in künstlerische Praktiken und Ausstellungsformen einfließen.

Die Vielfalt der Ansätze widerspiegelt dabei das interdisziplinäre Forschungsfeld. Sie kommt aber auch in den unterschiedlichen Formaten zum Ausdruck, die von Referaten, Expert*innengesprächen, künstlerisch-wissenschaftlichen Inputs bis zu Plenumsdiskussionen reichen.

Die Veranstaltung richtet sich an ein breites Publikum, an Interessierte und Neugierige in- und ausserhalb der Universität Bern. Wir laden Sie herzlich ein, die ganze Reihe zu besuchen oder nur einzelne Referate, und in den anschliessenden Diskussionen sich zu beteiligen oder aktiv zuzuhören.

Die Ringvorlesung wird je nach Referent*in auf Deutsch oder Englisch durchgeführt (siehe Titel).

Programm

- 22.02.17 **Apparitions of the As-Yet-Unseen: Baldwin, Intelligibility, and Contemporary Lesbian of Color Life-Worlds, Theories and Practices in France**
Prof. Dr. Paola Bacchetta
- 01.03.17 **Einführungssitzung**
Prof. Dr. Patricia Purtschert, lic. phil. Jovita dos Santos Pinto
Obligatorisch für Studierende, die sich ECTS-Punkte anrechnen lassen
- 15.03.17 **Postkolonial, intersektional, dekolonial – Epistemologische Herausforderungen für die Gender Studies**
Dr. Sushila Mesquita
- 12.04.17 **Exklusive Entwicklung - zwischen Ermächtigung und (Re-) kolonisierung**
Mag. Jonah Garde
- 19.04.17 **Imperial Durabilities in our Times**
Prof. Dr. Ann Laura Stoler
- 03.05.17 **Wirkungen von Racial Profiling entlang intersektionaler Differenzlinien**
Claudia Wilopo MSc.
- 17.05.17 **Kunst Kuratieren (De-)Kolonial**
Inputs und Diskussion mit
Kadiatou Diallo M.A.: **TBA**

Dr. des. Rohit Jain: **"Salon Bastarde! - Oder: Die utopische Praxis einer anderen postkolonialen Öffentlichkeit"**
- 31.05.17 **Postkoloniale Forschung in der Schweiz**
Inputs und Diskussion mit
Dr. Noémi Michel: **The Politics of Postcoloniality: Queering the Swiss Space-Time**

Dr. Bernhard C. Schär: **Schweizer Geschichte global und intersektional – (Wie) geht das?**